



Ein Wiesbadener Gesamtkunstwerk Stadt Wiesbaden feiert das Jugendstiljahr Wiesbaden 2019/2020

Wiesbaden. 6. Mai 2019 – Die künstlerische Vielfalt des Jugendstils verbindet Wiesbadens Kulturlandschaft für ein Jahr mit einem gattungsübergreifenden Veranstaltungsprogramm ganz im Zeitgeist der revolutionären Kunstströmung. Wiesbaden blühte als Kurstadt als die Künstler des Art Nouveaus und des Jugendstils mit neuen und verspielten Formen, Motiven, Klängen und Tänzen den Aufbruch in ein neues Jahrhundert wagten. Knapp 100 Jahre später greifen über 20 Wiesbadener Institutionen zur Feier der Eröffnung der Jugendstil-sammlung Ferdinand Wolfgang Neess im Hessischen Landesmuseum für Kunst und Natur die Idee dieser fast zwei Jahrzehnte anhaltenden internationalen Strömung auf. Theateraufführungen, Konzerte, Opern, eine Filmreihe, Ausstellungen, Seminare und Workshops, Stadtführungen, Vorträge und Lesungen bieten von Mai 2019 bis Juli 2020 Einblicke in diese vom Aufbruch geprägte Zeit.

Der Jugendstil, ein internationales Phänomen des ausgehenden 19. Jahrhunderts, formte sich als Antwort auf die Industrialisierung und den Historismus in Europa. Angefangen mit der britischen ‚Arts and Crafts‘-Bewegung suchten Künstlerinnen und Künstler in ganz Europa und darüber hinaus nach einem Stil der eigenen Zeit mit eigenem Charakter und definierten Gegenstände des Alltags neu. Viele von ihnen, darunter Émile Gallé oder Alphonse Mucha, fanden Inspiration in der Natur und verbanden ihre Kunst mit geschwungenen Linien oder floralen Ornamenten. Aber auch düstere, symbolistische Motive nahmen Einfluss auf die Kunst und Kultur des Fin de Siècle.

Das Hessische Landesmuseum für Kunst und Natur Wiesbaden zeigt ab dem 29. Juni 2019 die Sammlung von Ferdinand Wolfgang Neess als dauerhafte Präsentation in seinem Südflügel. Ferdinand Wolfgang Neess hat seit über 40 Jahren Kunst und Leben, ganz im Geiste der Stilrichtung, miteinander verbunden. Im März 2017 erfolgte die Schenkung seiner Sammlung an das Wiesbaden. Die über 700 Objekte umfassende Sammlung bildet einen Querschnitt durch alle Gattungen des Jugendstils und zählte bislang zu den bedeutendsten Privatsammlungen des Jugendstils und des Symbolismus in Europa und wird mit dem Einzug ins Hessische Landesmuseum erstmals einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Dieses Geschenk an Wiesbaden feiert das Kooperationsprojekt **Jugendstiljahr Wiesbaden 2019/2020** über die Dauer eines Jahres.



Der Auftakt des Jugendstiljahrs findet am Hessischen Staatstheater Wiesbaden am 26. Juni 2019 mit einem Eröffnungskonzert des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden **WIR 8** statt. Rund um die Eröffnung der Jugendstilschenkung F.W. Neess im Museum Wiesbaden am 29. Juni 2019 warten zahlreiche Wiesbadener Institutionen mit einem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm auf.

Weitere Informationen und Termine unter: www.jugendstiljahr.de

Das Jugendstiljahr Wiesbaden 2019/2020 wird gefördert durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain.

PRESSEKONTAKT

Susanne Löffler

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49(0)611-335 2189

E-Mail: susanne.loeffler@museum-wiesbaden.de

Museum Wiesbaden

Hessisches Landesmuseum

für Kunst und Natur

Friedrich-Ebert-Allee 2

65185 Wiesbaden

www.museum-wiesbaden.de



Teilnehmende Institutionen

ATELIER Römerberg e.V.

Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Wiesbaden e.V.

Brentanos Erben

Caligari FilmBühne

Die Bilderwerfer

Freies Theater Wiesbaden

Henkell Freixenet

Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Hinterhof Palazzo - Werkstatt für Gesang, Spiel und Sprache

Kammerspiele Wiesbaden

Katholische Erwachsenenbildung Wiesbaden

Kulturamt Wiesbaden

Kunstarche Wiesbaden e.V.

Literaturhaus Villa Clementine

Lutherkirche Wiesbaden

Murnau-Filmtheater

Museum Wiesbaden

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden

PANAKUSTIKA - Konzerte für Querhörer

sam – Stadtmuseum am Markt

Stadtarchiv Wiesbaden

Volksbildungswerk Klarenthal e.V.

Wiesbaden Marketing / Tourist Information

Wiesbadener Freie Kunstschule

Wiesbadener Musikakademie



Sammlung F.W. Neess

Seit über 40 Jahren hat Ferdinand Wolfgang Neess (*1929) Kunst und Leben, ganz im Geiste der Stilrichtung, miteinander verbunden. Im März 2017 erfolgte die Schenkung seiner Sammlung an das Museum Wiesbaden. Einzigartig an der Sammlertätigkeit Neess' ist, dass der Wiesbadener von Beginn an die Idee des „Gesamtkunstwerks“, der Untrennbarkeit von Kunst und Leben mit seinem Alltag verband und die Objekte stets mit Blick auf die kontextuelle Geschlossenheit der Sammlung erwarb. Diesen Gedanken wird die Präsentation im Museum Wiesbaden aufgreifen. Im Dezember 2018 begannen im Rahmen des Einzugs der Jugendstilsammlung die Umbaumaßnahmen der Galerien. Ab 29. Juni 2019 wird der neue Sammlungsbereich im Museum Wiesbaden zu sehen sein.

Höhepunkte der Sammlung

In der Sammlung befinden sich mehr als 90 Gemälde, Pastelle und Aquarelle die von Künstlern aus ganz Europa geschaffen wurden: Arbeiten von Gustave Moreau und seinem Schüler Edgar Maxence sowie von Alphonse Osbert repräsentieren den französischen Symbolismus, während Fernand Khnopff und Jean Delville hochkarätige Beispiele für dessen belgisches Pendant liefern. Zahlreiche Gemälde von Franz von Stuck, Heinrich Vogeler, Ludwig von Hofmann sowie Karl Wilhelm Diefenbach dokumentieren signifikante deutsche Positionen im Symbolismus und Jugendstil gleichermaßen. Aus Großbritannien ergänzen Werke namhafter Präraffaeliten wie Edward Burne-Jones, Evelyn De Morgan und John Melhuish Strudwick die Sammlung. Im Bereich der Skulptur ragen die Arbeiten von Alfons Mucha und George Minne heraus. Das spektakuläre Konvolut setzt sich aus Objekten der angewandten Kunst wie Möbel und Objekte aus Glas, Porzellan und Keramik zusammen. Komplette Möbelensembles steuern Emile Gallé, Hector Guimard und Louis Majorelle sowie Bernhard Pankok und Richard Riemerschmid für die Sammlung bei. Hervorzuheben ist auch die Fülle hochwertiger Glasobjekte: Zahlreiche Vasen, Schalen und Lampen sowie Lüster von Emile Gallé, Les Frères Muller, Les Frères Daum, Lötzwitwe und aus den Tiffany Studios bereichern die Sammlung um die für den Jugendstil kaum zu überschätzende Glaskunst. Nicht minderbedeutend sind auch die Objekte aus Porzellan und Keramik, etwa von Ernst Wahlliss, Michael Powolny oder auch Albin Müller. Die Präsentation im Museum Wiesbaden gewährt qualitativ wie quantitativ einen repräsentativen Einblick in die Kunstproduktion des Fin de Siècle zwischen Jugendstil und Symbolismus.